



Stadt Halle (Saale)

01.04.2022

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

zu 9.1 **Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
"Städtepartnerschaften mit Leben erfüllen - Mit Ufa einen Beitrag für
Frieden und Verständigung leisten"
Vorlage: VII/2022/03778**

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch GOA der Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
in den Hauptausschuss
durch GOA der AfD Stadtratsfraktion Halle
in den Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung,
Sportausschuss und
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften,
sowie durch GOA der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
in den Kulturausschuss*

Beschlussvorschlag:

In diesem Jahr feiert Halle drei Städtepartnerschaftsjubiläen: 50 Jahre Oulu (Republik Finnland), 35 Jahre Karlsruhe und 25 Jahre Ufa (Baschkortostan/Russische Föderation). Darüber hinaus pflegt Halle städtepartnerschaftliche Beziehungen zu Linz (Österreich), Savannah (USA), Grenoble (Frankreich) und Jiaxing (China).

Da die Städtepartnerschaft zu Ufa aufgrund des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine einer besonderen Sensibilität unterliegt, die drei diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläen gewürdigt und die Städtepartnerschaften Halles generell mit Leben erfüllt **und erweitert** werden sollen, wird die Stadtverwaltung beauftragt, folgendes umzusetzen.

1. Der Stadtrat würdigt, dass sich Bürgermeister Geier mit dem Ausbruch des völkerrechtswidrigen Angriffskriegs Russlands gegen die Ukraine in einem persönlichen Brief an den Oberbürgermeister der halleschen Partnerstadt Ufa in Russland gewandt und den Einmarsch der russischen Armee in das Nachbarland Ukraine verurteilt hat. Der Stadtrat begrüßt und teilt den Wortlaut:



„Dieser Einmarsch ist durch nichts zu rechtfertigen. Nach den grausamen Erfahrungen zweier Weltkriege sind Städtepartnerschaften mit dieser Überzeugung entstanden: Die persönliche Begegnung von Menschen ist das wirkungsvollste Mittel, um künftige Konflikte zu verhindern. Gewalt ist keine Lösung – eingedenk dieser unumstößlichen Gewissheit hoffen und wünschen wir, dass sich alle Menschen in unserer Partnerstadt Ufa für Frieden einsetzen“.

Die Stadtverwaltung wird in diesem Sinne beauftragt, die Städtepartnerschaft zwischen Halle und Ufa zu bekräftigen, den Kontakt zur Partnerstadt Ufa mit besonderem Augenmerk und besonderer Sensibilität aufrechtzuerhalten und zu pflegen und alle Möglichkeiten der friedlichen Verständigung zu nutzen.

2. Im Rahmen der drei diesjährigen Städtepartnerschaftsjubiläen mit Karlsruhe, Oulu und Ufa erfolgt für jede Städtepartnerschaft eine Baumpflanzung in Halle (und soweit möglich in der jeweiligen Partnerstadt). Die Bäume, versehen mit einer kleinen Hinweistafel zur Städtepartnerschaft und dem entsprechenden Jubiläum, sollen im Idealfall während eines Delegationsbesuchs aus (bzw. in) der jeweiligen Partnerstadt gepflanzt werden.
3. Die Stadt organisiert und veranstaltet ein städtepartnerschaftliches Mannschaftsportturnier, zu dem junge Nachwuchssportler*innen bzw. Teams aller Partnerstädte eingeladen werden und sich im sportlichen Wettstreit messen. Im Sinne einer Erprobungsphase wird sich dabei zunächst auf eine Sportart beschränkt, beispielsweise auf ein Fußball- oder Volleyballturnier. Langfristiges Ziel ist, ein solches städtepartnerschaftliches Sportturnier dauerhaft zu etablieren und auf weitere Sportarten auszudehnen.
4. Aufgrund der Haushaltslage und den entstehenden Kosten für die Baumpflanzungen und ein städtepartnerschaftliches Sportturnier prüft die Stadt Möglichkeiten des Sponsorings und sonstiger Unterstützungsmöglichkeiten durch Unternehmen, Vereine, Verbände oder Privatpersonen.
5. **Die Stadt prüft im Rahmen der gegebenen Möglichkeiten eine perspektivisch neu zu schließende Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Ukraine.**

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

01.04.2022

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

zu 9.2 Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung des Beschlusses zum Hygienekonzept für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse
Vorlage: VII/2022/03816

Abstimmungsergebnis: vertagt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Aufhebung des Beschlusses zum Hygienekonzept für den Stadtrat der Stadt Halle (Saale) und seine Ausschüsse.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

01.04.2022

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

**zu 9.3 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Prüfung einer
 möglichen Zwischenlösung für die Skatehalle Fliparena
 Vorlage: VII/2022/03786**

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*Durch
GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den Sportausschuss*

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit dem Verein congrav e.V., dem Stadtsporthund Halle sowie der Freiraumagentur zu prüfen, wie das bisher vorgehaltene Sportangebot des congrav e.V. in der Skatehalle Fliparena (Begonienstraße) nach Kündigung zum 30.06.2022 zwischenzeitlich an einem Interimsstandort aufrechterhalten werden kann. In die Prüfung sind mögliche eigene städtische Immobilien (z.B. Turnhalle Trakehner Straße) und andere Standorte im Stadtgebiet (z.B. ehemalige Turnhalle am Volkspark) einzubeziehen.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

01.04.2022

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

zu 9.4 **Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Ansichziehung der Entscheidung über die Angelegenheit „Verkauf eines kommunalen Grundstücks“ BV VII/2022/03619 gemäß § 46 Abs. 2 KVG LSA an den Stadtrat**
Vorlage: VII/2022/03705

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beschließt die Angelegenheit „Entscheidung über den Verkauf des kommunalen Grundstücks Am Meeresbrunnen in der Gemarkung Halle-Neustadt, Flur 04, Flurstück 261 mit einer Größe von 1.934 m²“ gemäß § 46 Abs. 2 KVG LSA an sich zu ziehen.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

01.04.2022

A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

**zu 9.5 Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Änderung einer
Baulast auf dem Grundstück des Mitteldeutschen
Multimediazentrums Halle (Saale)
Vorlage: VII/2022/03811**

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch
GOA der AfD-Stadtratsfraktion Halle
in den Ausschuss für Planungsangelegenheiten und
Ausschuss für Wirtschaft, Wissenschaft, Stadtentwicklung und Digitalisierung,
sowie durch
GOA des Oberbürgermeisters
in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH darauf hinzuwirken, dass folgender Beschluss gefasst wird:

~~Der Stadtrat bittet die Stadtverwaltung als Bauaufsichtsbehörde, Die MMZ Mitteldeutsches Multimediazentrum Halle (Saale) GmbH leitet unverzüglich ein Verfahren gemäß § 82 BauO LSA einzuleiten mit der Zielstellung, die Anzahl der als Baulast festgeschriebenen Kurzzeitparkplätze im Mitteldeutschen Multimediazentrum Halle (Saale) auf dem Grundstück Mansfelder Straße 56 in 06108 Halle (Saale) von 90 auf 40 zu reduzieren. Die Bauaufsichtsbehörde wird gebeten, den Antrag wohlwollend zu prüfen.~~

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

**zu 9.6 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur
Entwicklung von Strategien zur Sicherung der Energie- und
Wärmeversorgung in Halle
Vorlage: VII/2022/03763**

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch
GOA der Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
und durch
GOA des Oberbürgermeisters
in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung beauftragt die Stadtwerke Halle GmbH, eine Strategie zu entwickeln und dem Stadtrat vorzulegen, die eine von russischen Rohstoffressourcen weitestgehend unabhängige Energie- und Wärmeversorgung im halleschen Stadtgebiet garantiert.

Die Vorlage des Strategiepapiers durch die Stadtwerke Halle GmbH erfolgt zum Stadtrat Juli 2022.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

**zu 9.7 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur Nutzung
 von Solarenergie und Erdwärme für kommunale
 Wohnungsgesellschaften
 Vorlage: VII/2022/03764**

Abstimmungsergebnis: verwiesen

*durch
GOA der Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
in den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung
und durch
GOA der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
in den Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften*

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, zu prüfen, inwieweit kommunale Wohnungsgesellschaften entsprechend der gesetzlichen Rahmenbedingungen verpflichtet werden können, alle geeigneten Dächer ihrer Immobilien mit Solaranlagen auszustatten.

In diesem Zusammenhang ist außerdem zu prüfen, inwieweit und in welcher Form überschüssige Solarenergie in Zukunft gespeichert werden kann.

Geprüft wird darüber hinaus, ob sich im halleschen Stadtgebiet Erdwärme zur Erzeugung von Energie nutzen lässt.

Das Prüfergebnis wird dem Stadtrat im Dezember 2022 vorgelegt.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer



A u s z u g

aus der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 30.03.2022:

**zu 9.8 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle & FREIE WÄHLER zur
Berichterstattung über die Städtebauförderung
Vorlage: VII/2022/03774**

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

40 Ja / 0 Nein / 3 Enthaltungen

Beschluss:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, darzulegen:

- die Gründe seitens des Landes Sachsen-Anhalt, die zu einer Ablehnung der Städtebauförderprojekte 2021 führten,
- welche Umsetzungsalternativen es für die 38 Projekte, deren Förderung das Land Sachsen-Anhalt im Rahmen der Städtebauförderung 2021 abgelehnt hat, gibt,
- welche Projekte aus den frei werdenden Kofinanzierungsmitteln ohne Förderung realisiert werden können bzw. welche Verwendung der Kofinanzierungsmittel alternativ angestrebt wird,
- wie die Folgen des Ausfalls der Städtebauförderung für das komplette Fördergebiet "Altstadt/Nördliche Innenstadt" kompensiert werden können,
- die Auswirkungen, die die Ablehnung aller HWS-Anträge zur Sanierung des Trinkwassersystems in der Stadt Halle hat,
- den Projektstand der für 2020 beantragten Projekte,
- dass die Kofinanzierung der Fördermaßnahme Stadtbad auch ohne die Städtebauförderung 2021 gesichert ist.

F.d.R.

Maik Stehle
Protokollführer